

Gelungene Demokratiekampagne: Landeszentrale für politische Bildung zieht Bilanz für 2016

Allein mit ihren Veranstaltungen und Angeboten im Rahmen der Kampagne „Demokratie stärken“ hat die Landeszentrale für politische Bildung in den vergangenen 18 Monaten weit mehr 70.000 Bürgerinnen und Bürger erreicht. Direktor Maik Reichel wertet das als großen Erfolg.

Für Sachsen-Anhalt war es eine Premiere. Erstmals hat es im Land eine umfassende Demokratie-Kampagne gegeben, die Bildungsangebote, Werbung und Projekte durch freie Bildungsträger vereinte. „Mehr als 120 Projekte von der Einzelveranstaltung bis zu ganzen Politikreihen konnten wir auf diese Weise umsetzen“, erklärte der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) in seiner Jahresbilanz. Dazu gehörte nicht nur die umfangreiche PR-Aktion „Triff die Wahl“ mit zahlreichen Veranstaltungen, sondern auch Formate wie „Kritik erwünscht“, bei dem sich Wählerinnen und Wähler bereits im Vorfeld der Landtagswahlen mit ihren Themen und Fragen einbringen konnten, Demokratie- und Politikplanspiele sowie spezielle Gesprächsangebote für den ländlichen Raum.

„Unsere Angebote haben mit dafür gesorgt, dass die Bedeutung von politischer Mitbestimmung wieder stärker ins Bewusstsein gerückt ist“, so Maik Reichel. Insbesondere sei es das Bestreben der Landeszentrale gewesen, dies nicht nur auf das unmittelbare zeitliche Umfeld der Wahlen zu beschränken, sondern mit der Kampagne nachhaltig zu wirken. „Wir wollten auf den verschiedenen Feldern zeigen, was demokratische Mitbestimmung bedeutet und warum es wichtig ist, sich hier zu beteiligen“, betonte der LpB-Direktor.

Dazu gab es Veranstaltungsformate für Jung- und Erstwähler (z. B. „Your Choice – Schule macht Politik“, die Juniorwahl, das Projekt „Wahlwette“ oder „Jugend debattiert“) sowie eine multimediale Begleitung. Unter der Internetadresse www.sachsen-anhalt-waehlt.de ist eine Datenbank entstanden, in der die Kandidatinnen und Kandidaten aller Wahlkreise aufgeführt sind und die weiter nutzbar ist. Damit sei den Wählerinnen und Wählern eine Informationsplattform zur Verfügung gestellt worden, die den Zugang zu den politischen Akteuren erleichtert habe. Neu war zudem die Demokratielernaktion „Wählen ohne Wahrschein“, die sich an Flüchtlinge richtete. Für die Landeszentrale sei es durch die Kampagne das arbeitsreichste Jahr ihres Bestehens gewesen, bilanzierte Reichel. „Aber der Erfolg hat uns Recht gegeben.“ Insgesamt erreichte die Landeszentrale im Rahmen der Kampagne mehr als 70.000 Menschen.

Programm im Jubiläumsjahr

Daneben hat die Landeszentrale im vergangenen Jahr aber auch ihr reguläres Programm mit historischer und politischer Bildungsarbeit absolviert und dabei mehr als 19.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnet. Neben eigenen Veranstaltungen gab es auch wieder zahlreiche Kooperationsprojekte mit anderen Bildungsträgern.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 09.01.2017

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der Landeszentrale
für politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-
anhalt.de

Ein Höhepunkt war die Festwoche im September aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Landeszentrale mit Vorträgen, Lesungen und Workshops bis hin zum Speed-Dating Politik mit führenden Vertretern der Landtagfraktionen sowie einer Podiumsdiskussion mit Bildungsminister Marco Tullner.

Inhaltliche Schwerpunkte 2016 sind erneut Informations- und Weiterbildungsangebote zu den Themen Islam und Islamismus, die Islamismusprävention (z. B. das Projekt „Salam aleikum“ des Multikulturellen Zentrums Dessau-Roßlau) oder die Förderung des Projektes „Brückenbauer“ des Landesnetzwerkes der Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) gewesen. Zudem hat die Landeszentrale die lokalen Bündnisse für Demokratie bei der „Meile der Demokratie“ in Magdeburg, der Menschenkette in Dessau-Roßlau oder die Bildungswoche in Halle unterstützt. Beim traditionellen Politiklehrtag diskutierten rund 130 Pädagogen über die Themen Flucht und Asyl. Es gab Podiumsgespräche mit Experten zum Brexit, zu den Wahlen in den USA und in Frankreich, Schulprojektstage, an denen mehr als 4.300 Schülerinnen und Schülern beteiligt waren, Zeitzeugengespräche und Lesungen. Besonders gefragt waren dabei die Lesungen mit der früheren Regierungssprecherin Monika Zimmermann, dem jungen Autor Sharak Shapira sowie der Rechtsanwältin, Autorin und Frauenrechtlerin Seyran Ates.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Ausbau des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, deren Mitgliederzahl auf inzwischen 129 gestiegen ist (gegenüber 116 im Jahr 2015). Die im Jahr 2015 von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff ausgezeichneten sieben Regionalkoordinatoren haben auch 2016 ihre Arbeit weitergeführt und fungieren als Brücke in die Regionen. Zum traditionellen Landestag des Courage-Netzwerkes kamen rund 600 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiterinnen zusammen. Darüber hinaus waren die Landeszentrale und das Netzwerk auf der „Meile der Demokratie“ in Magdeburg und auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen mit Informationsständen und Publikationen präsent sowie mit Gesprächsangeboten aktiv. Insgesamt wurden allein bei solchen öffentlichen Veranstaltungen knapp 30.000 Besucherinnen und Besucher gezählt.

Auch bei den Publikationen hat die Landeszentrale ihr Angebot weiter ausgebaut. Im Vorfeld der Landtagswahl wurden von ihr in Zusammenarbeit mit der Landeswahlleiterin und dem Ministerium des Innern 150.000 Flyer zur Wahl verteilt. Das aktuelle Literaturangebot, das rund 250 Titel umfasst, wurde auch 2016 wieder stark nachgefragt. Besonderes Interesse herrschte bei allen Titeln zum Thema „Flucht und Asyl“. Die Landeszentrale unterstützte zudem zahlreiche Organisationen und Vereine, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren mit Publikationen, die den Flüchtlingen das Leben in Deutschland erklären und erleichtern sollen. Außerdem hat die Landeszentrale 157 Projekte der politischen Bildung im Land gefördert.

Im Bereich der neuen Medien war der Umgang mit Hass im Netz ein zentrale Thema sowie die Herausforderungen an Wirtschaft, Kultur, Politik und Wissenschaft vor dem Hintergrund der „Durchdigitalisierung“ der Welt. Das spiegelte sich auch im „swap Netzkultur“ mit knapp 40 Einzelveranstaltungen wieder. Insgesamt seien gerade diese Themen sowie die Demokratieangebote für die Schulen und europapolitische Veranstaltungen deutliche Wachstumsbereiche, so Reichel. „Das wollen wir auch in diesem Jahr fortsetzen und mit Zeitzeugengesprächen, insbesondere mit Überlebenden des Holocaust, einen Akzent setzen.“

Das vergangene Jahr wertete der LpB-Direktor nicht nur wegen der Demokratiekampagne als Erfolg: „Wenn wir die Kampagne, unsere regulären Angebote, die Ausstellungen sowie die Beteiligung an der Meile der Demokratie sowie dem Landesfest zusammennehmen, haben wir in den zurückliegenden Monaten mehr als 120.000 Menschen erreicht. Das ist eine Bilanz, die sich durchaus sehen lassen kann“, so Reichel.

Ansprechpartner:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt,
Telefon: +49 1517 270 33 87, E-Mail: maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de